



INKUBATOR '19 Plattform für Kurzstücke

18. & 19. JANUAR 2019, 19.30 Uhr

Bühnenschaffende aus allen Sparten, sowohl etablierte Künstler*innen als auch Greenhorns, erhalten beim INKUBATOR die Möglichkeit, ein bühnenreifes maximal 12 minütiges Kurzstück zu erarbeiten und erstmalig vor einem Publikum aufzuführen. Tanz, Theater, Performance, leise, laut, schockierend – alles ist erlaubt. Es ist DIE Gelegenheit, auf sich aufmerksam zu machen, ohne gleich an Vermarktung denken zu müssen. Heute werden alle sieben Kurzstücke nacheinander – mit einer Pause – gezeigt!

Dauer ca. 120 Minuten.

Herzlich Willkommen zum INKUBATOR 2019 und viel Vergnügen!

prohelvetia

1 AGEISM - Am Rande des Rollenfeldes

Schauspielerinnen Ü50 in der freien Szene: hier kommen sie, eine Zwangsvorstellung, ein Identifikationsangebot, eine Rache, eine demografische Bombenstimmung, eine Quittung, ein leises Knurren. Das war die Ankündigung und jetzt machen wir zusammen ganz was anderes!

Also wenn über die prekäre Verhältnisse im Kulturbetrieb nicht geredet wird und sie stattdessen umgedeutet werden als neue Arbeitsform, haben wir eine neoliberale Ideologie am Start! In einer Inszenierungsgesellschaft gründet sich die Kommunikation letztlich auf Beobachtungsverhältnisse. Ara Andereggen versucht darum im Nachdenken über ihre eigene ästhetische Erfahrung im Theater, diese Abwesenheiten, die Leerstellen, Brüche, aufzuspüren und zur Sprache zu bringen. Egal wie und unter Verweigerung einer stabiler Repräsentation. Dabei macht sie sich auch Gedanken über ihre Verpackung und versucht dabei zu lächeln bis es wehtut.

Ara Andereggen (49) aufgewachsen, irgendwo am Bodensee. Lebt in Basel und Hamburg und kennt viele, tolle Leute! www.videostar.ch

2 Women on Fire

von Sabina Aeschlimann & Kittyking Cie.

In ihrer Recherche zum Thema «Vergeltung» geht Kittyking den Stereotypen der Rachefigur auf den Grund. Exemplarisch dafür steht der

pathetisch überladene Hollywoodfilm «Man on Fire», indem die Heroisierung des gewalttätigen Mannes zu einer Kraft der ausgleichenden Gerechtigkeit auf die Spitze getrieben wird. Demgegenüber steht die Stigmatisierung der rächenden Frau als sexy Racheengel oder als hysterisches Dämonenweib, wie Medea. «Women on Fire» ist eine persönliche Aneignung und Versuch der Umkehrung dieser Stereotypen in eine Fantasie, in dem Kittyking ihren eigenen Wunsch nach Gerechtigkeit erforschen kann.

Mit Musik der Oper «Médée» von M.–A. Charpentier.

Sabina Aeschlimann (Tanz) ist freie Choreografin und Tänzerin in Europa und leitet die Kittyking Cie.

Garazi Arrese (Tanz) ist zeitgenössische Tänzerin und arbeitet in diversen Companies von New York bis Schweiz.

Clarisse Mialet (Tanz) studierte am Pariser Konservatorium und vervollständigte ihre Ausbildung bei Rudra Béjart.

Salome Aeschlimann (Gesang) ist Molekular-Biologin und in diversen Ensembles in der Schweiz als Sopranistin tätig.

Benjamin Burger (Dramaturgie, Text) ist freier Regisseur und Performer und leitet die freie Gruppe Extraleben in Zürich.

Felipe Soto (Externes Auge) arbeitet als Performer und freier Choreograf in Santiago de Chile und Berlin.

Kittyking Cie. wurde 2018 von einem internationalen Ensemble gegründet und ist

seitdem in verschiedenen Performance Projekten in der Schweiz und Europa tätig.

3 GROBE GERÄTE (Klotz)

Eine Soloperformance über mann männliche Sexarbeit.

Christoph Studer-Harper Geb. 1980, ist Performancekünstler und lebt und arbeitet in Bern. In seinen performativen und installativen Arbeiten verwendet er oft Holz und Körper zum Energie- und Spurenaustausch.

4 Ernst bleibt Ernst

Ernst schrieb Tagebücher, wir lesen sie. So lernen wir nun unseren Grossvater im Nachhinein kennen – oder auch nicht. Eine Suche nach unserem Grossvater Ernst und dem Ernst des Lebens - nach Struktur, Rhythmus, Gewohnheiten und Listen. Wir finden das schleichende Alter, das sich Jahr für Jahr bemerkbarer macht, Spuren von Einsamkeit, Versuche sich selbst zu beschäftigen. Ernst bleibt Ernst. Ernst blieb Ernst.

Das **BONZO Kollektiv** wurde gegründet von den Schwestern **Christine und Denise Hasler** - eine mehr in der Musik, die Andere mehr im Schauspiel zuhause. Als Auge von aussen und Textverdichterin hilft uns **Noëmi Steffen**. Im September 2019 bringt das erweiterte BONZO

Kollektiv eine abendfüllende Performance zur Premiere.

- PAUSE -

5 WESENTlich (Maskerade)

I am all those things. So are you.
„Also Maskerade würde ja eigentlich etwas Künstliches vorschlagen, dabei geht es genau ums Gegenteil. Authentisches pures Sein, Erotik oder so was. - Künstlich ist es aber trotzdem, sonst wären wir ja nicht im Theater. - Na was denn nun? Entscheid dich mal. Kannst du bitte klar sein? Ich versteh sonst nicht worauf du hinaus willst.“
Im Wesentlichen bin ich ein Theaterstück.

Luisa Schmitz ist Performerin und Choreographin, lebt in Zürich.

6 Kostüme der Müdigkeit

saft erforscht die verschiedenen Formen von Müdigkeit: die Müdigkeit der/des Einzelnen und die Erschöpfung der Vielen. Kaffee gegen Schlaf, Körper gegen Zeit. Eine Performance mit Text, Körper und Gesang.

Anne Schartmann
Leona Strakerjahn
Sophia Seemann
Sophie Steinbeck

saft - Feministisches Theater- und Performancekollektiv ist ein in Wien basierender

Verein gegründet von Leona Strakerjahn und Sophie Steinbeck. Neue Theaterformen, kollektives Arbeiten, feministische und gesellschaftspolitische Themen, Ästhetik der Masse und Überforderung, orange. saft ist süss, klebrig, sexuell.

7 iELYSIUM

Sophie sitzt und schweigt, Sigourney rennt (schon wieder), Ellen schwitzt und redet – gegen das Vergessen, das Abtreten, das Verschwinden. Was bleibt? Ein Script, ein grosser Film vielleicht, Fetzen eines Gedichts, ein Schnurrbarthaar und Hirschdung.

Pauline von Moos
Meret Hottinger
Wanda Wylowa

Hottinger, von Moos, Wylowa sind drei Künstlerinnen die zusammen Texte schreiben